

## ‘Once a wildcat, always a wildcat’, or: Northern Naturally

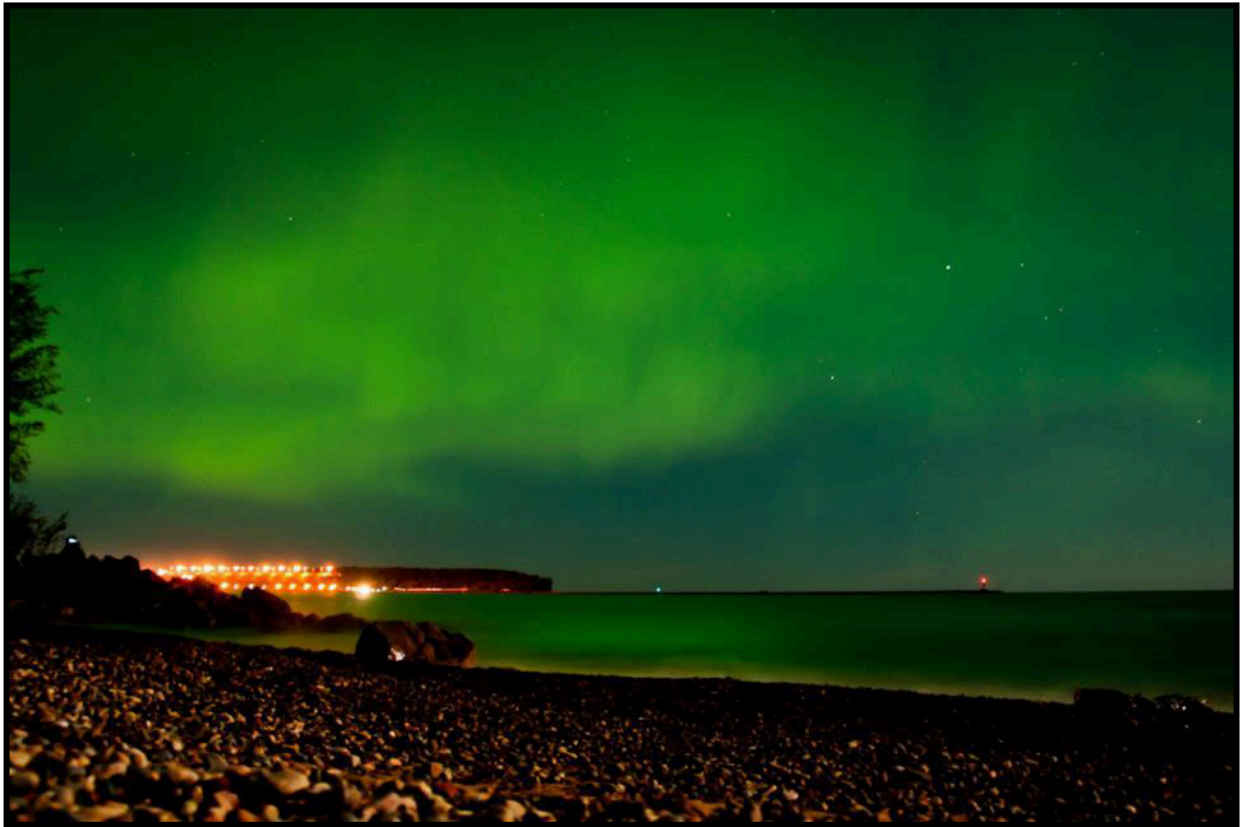
### USA

Als feststand, dass ich in die Vereinigten Staaten für ein Semester gehen würde und es nur noch um die Auswahl der optimalen Universität ging, habe ich mir zunächst die Lagen der unterschiedlichen Colleges angeschaut und bin ziemlich schnell auf die Northern Michigan University (NMU) in Marquette gestoßen. Hoch im Norden an der kanadischen Grenze und noch wichtiger: Am Ufer des Lake Superior, dem Oberen See.

### Marquette, Michigan

Marquette, berühmt und reich geworden durch die Erzindustrie in der Vergangenheit, ist eine wunderschöne Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern. Im Gegensatz zu anderen typisch amerikanischen Städten gibt es jedoch einen netten Ortskern, viele Cafés, Brauereien, Restaurants und Bars. Außerdem führt natürlich der Highway an den größeren Einkaufsmöglichkeiten à la Walmart/ Tesco lang.

Desweiteren liegt der Ort am Südufer des Lake Superior, dem zweitgrößten See der Welt. Als Süßwasserreservoir ist er sehr sauber und den ganzen Sommer über waren wir darin baden. Um den See rum befinden sich Sandstrände, Dünen und wunderschöne Landschaften, die einfach einzigartig sind. Um den Ort herum befinden sich Skigebiete, die binnen zehn Minuten zu erreichen sind. Außerdem weitere Aussichtsberge, die eine wunderschöne Aussicht auf den See und das Hinterland der Oberen Halbinsel Michigans geben.



## Northern Michigan University

Mit rund 10.000 Studenten ist die NMU eine Uni vergleichbar mit Oldenburg. Allerdings ist der Altersschnitt sehr viel niedriger und du wirst zu den Älteren gehören, da die High School früher endet, als die normalen Gymnasien.

Die Wohnsituation sieht so aus, dass Studenten (über 21) in WGs auf dem Campus ziehen können oder in die Dormitories. Die „Dorms“ sind die gängigen Wohnheime. Bekannt aus amerikanischen TV-Serien, teilst du dir dort ein Zimmer mit einem Mitstudenten und nimmst die Mahlzeiten in der „Mensa“ ein. Wenn etwas mehr Freiheit gewünscht wird und Geld gespart werden soll, empfiehlt sich den über 21-jährigen eine Apartment zu nehmen. Mit 1-3 Mitbewohnern werden sich Küche, Bäder und ein Wohnzimmer geteilt, die Schlafräume sind getrennt und das universitäre Essen muss nicht gekauft werden (immerhin 2000\$). Die Mieten unterscheiden sich nicht von den in den Dorms. Allerdings ist zum Einkaufen ein Auto sehr, sehr hilfreich. Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass Amerikaner mehr als höflich und zuvorkommend sind und dich gerne zum Supermarkt fahren, auch wenn sie selber nichts brauchen.

An der Uni gibt es vieles, was die Freizeit angenehm macht. Angefangen von der Starbucks-Lounge, die die reinste Kontaktbörse ist, bis hin zu Clubs und Sportteams. Der All Nations Club und der German Club waren immer Anlaufstellen und gerade der German Club war sehr nett, da deren Vorsitzende eine Oldenburger Lehrerin ist, die sich immer sehr um die Deutschen gekümmert hat. Neben Clubs für alle Fächer und Hobbies gibt es noch Hobby- (Intramural) und Uni-Teams. Für die Uni-Teams finden zu Beginn des Semesters die jeweiligen Tryouts statt, die Hobby-Teams finden sich selbst in allerlei Sportarten zusammen. Außerdem gibt es, ähnlich dem Hochschulsport, sogenannte Drop-In-Fitness-Classes, wo Zumba, Aerobic oder Zirkeltraining angeboten werden. Auch ein großes Fitnessstudio steht allen zur Verfügung, die sich den PEIF-Pass für das Semester kaufen (Physical Education Instructional Facility). Der Pass ist nicht allzu teuer und lohnt sich in jedem Fall, wenn man einigermaßen sportlich und fit bleiben will. Im Sommer ist natürlich von in der Sonne baden, über Klippenspringen, Joggen, Fahrrad fahren, bis hin zu Fußball alles draußen möglich, aber erste

Schneefälle, und die können heftig sein, bereiten dem dann allmählich ein Ende.



### Umgebung

Die UP (Upper Peninsula) ist der Bereich Michigans, auf dem Marquette liegt. Sehr ländlich aber wunderschön. Gerade das ländliche Umland hat es sehr erleichtert Anschluss zu finden: Alles spielt sich im Wesentlichen in Marquette ab und alles Weitere ist einige Meilen mit dem Auto weg, also ein Plus für die Landschaft. In erreichbarer Nähe sind die Städte Green Bay (Green Bay Packers) und Appleton. Etwa 5 Stunden entfernt liegt Milwaukee, 7 Stunden entfernt Chicago und 8 Stunden entfernt Minneapolis.

Zehn Minuten von der Uni entfernt liegt zudem das erste Skigebiet. Man sieht also, von Strand



bis Bergen alles da!

Die Northern Michigan University war mit großem Abstand die beste Erfahrung, die ich je machen durfte und ich wünsche jedem das gleiche erleben zu können. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.